

Recht vom lateinischen palatiolum oder palatium abgeleitet wird, was soviel als (kleiner) kaiserlicher Herrschaftsitz oder kaiserliche Pfalz bedeutet.

Tatsächlich sind auch die dortigen Flurnamen fast ausschließlich romanischen Ursprungs, besonders jene von den Gütern, die zu Gutenberg gehörten. Solche sind: Flual (laval), Gaguz, Prat, Selis (Sellas), Pralawisch, Aresch, Gagölla, Ratill, Prärr, Iredumelin, Marchsel, Runkaletsch, Sorta, Artils, Gamblum, Schaleratsch, Pravakil, Cresta, Quadratsch u. a. m.

Im Jahre 536 kam Rätien an das Reich der Franken, indem der Ostgotenkönig Vitiges es an den fränkischen König abtrat für dessen Hilfe gegen die Ost Römer. Somit wurden die Frankenkönige auch Eigentümer jener Fiskalgüter, jenes Staatseigentums, und diese Güter blieben auch fortan im Besitze der fränkischen und deutschen Könige.

Welche Güter zur Zeit Karls des Großen die Könige in Balzers und Mäls hatten, wissen wir aus dem erwähnten königlichen Einkünfte-Model aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts.<sup>1)</sup> Es ist hier von Höfen und Gütern die Rede. Die Höfe bestanden aus mehreren Häusern, Ställen, Gütern, Wäldern, Alpen, Mühlen, Fischereien u. s. w. Oft bildete ein Hof einen kleinen Weiler. Mehrere solcher Höfe bildeten eine villa oder ein Dorf. Größere Höfe besaßen auch eine Kapelle, an der ein Geistlicher angestellt war, der den Zehnten vom ganzen Hof bezog. Aus diesen Kaplaneien entstanden mit der Zeit die Pfarreien.

In Balzers (Palazoles)<sup>2)</sup> besaß nun der König einen Hof<sup>3)</sup> mit 100 Zuchart Ackerland; die Wiesen lieferten jährlich 100 Fuder Heu, die Weinberge 10 Fuder Wein; zum Hofe gehörten auch 4 kleinere Höfe, 3 Alpen, 2 Mühlen, ein guter Wald und 2 Kirchen mit dem Zehnten des ganzen Hofes. Dieses ganze Einkommen

<sup>1)</sup> Mohr, Cod. dipl. I. S. 289 und 290.

<sup>2)</sup> Das Gebiet des jetzigen Fürstentums Vöcklabruck gehörte zur Centgrafenschaft in Planis d. h. in der Ebene, die damals ein gewisser Otto verwaltete. Mohr. I. c. 289.

<sup>3)</sup> Ein solcher herrschaftlicher Hof war ein wirtschaftliches Ganzes, das aus einer Anzahl kleinerer Komplexe, die man Hufen (mansus) nannte, bestand, wovon jeder ursprünglich etwa 40 Zucharte, d. h. soviel umfaßte, als von einer Familie bebaut werden konnte. Auf den Hufen saßen Pächter, die zu Kriegsdienst verpflichtet waren. Planta. Das alte Rätien, 296.